



„Geh aus, mein Herz, und suche Freud“, so das offene Singen mit Herbert Langhans, dem Folkloreensemble Rossi und dem Lauterbacher Kinderchor.

Bild: Dr. Finkenbeiner

Geh aus, mein Herz, und suche Freud“

Abschlußveranstaltung der Pfingstmusiktage Lauterbach

LAUTERBACH. Die Abschlußveranstaltung mit „Liedern, die im Herzen klingen“, war wieder sehr gelungen. Es ist schon unglaublich, zu sehen, wie sich im Zeitalter zunehmender Kirchenferne Hunderte von Menschen zu einem offenen Singen einfinden und mitwirken. Daß diese Veranstaltung nicht nur ein Spätausläufer der Singbewegung ist, dieser Gedanke verbot sich mit Blick auf das Publikum, das altersmäßig stark gemischt war. Allein der Lauterbacher Kinderchor mit seinen 75 kleinen Sängern und Sängern war schon eine eindrucksvolle Gruppe: dies aber nicht nur zahlenmäßig.

Die Kinderchöre sangen frisch, deklamierten sehr plastisch, lasen ihrer Chorleiterin Karin Sachers freudig von Gesicht und Händen ab und reagierten musikalisch darauf. In Ihrer Intonationssicherheit wurden sie unterstützt durch Veronika Jezovseks musikalisch souveräne und einfühlsam auf die kindlichen Sänger abgestimmte Klavierbegleitung. Die Pianistin fand hier hervorragend die Balance zwischen zwei Herausforderungen: einem Part mit musikalischem Eigengewicht, der aber andererseits nur Begleitung der Sänger war. Waren die Kinder somit musikalisch aufgehoben in einem stützenden Umfeld, so konnten sie sich in den 14 Liedern von Petr Eben auf diesem Fundament getrost entfalten. Und das taten sie mit einer Differenziertheit, die man bei Kinderchören selten findet: In der Interpretation dieser kleinen kompositorischen Kunstwerke konnte man die Frühlingssonne spüren, Hahn und Henne gackern und die Freu-

de über den Schnee hören.

Dieser Zyklus von Liedern des tschechischen Komponisten Petr Eben war eingebettet in das offene Singen, das Herbert Langhans im Jubiläumsjahr der Lauterbacher Pfingstmusiktage zum 19. Male veranstaltete. Langhans, der sich während und neben seiner Tätigkeit als Dozent der Kölner Sporthochschule auf solche Formen des Miteinander-Musizierens spezialisiert hatte, moderierte die Veranstaltung. Er gab kurze Einführungen in Wissenswertes zu den gesungenen Liedern und koordinierte den Wechsel und die Kombination von Singen und Instrumentalspiel. Hier konnten die über 400 sangesbegeisterten Teilnehmer nicht nur ihre alten Lieblingslieder singen, sondern auch neue und ausländische, deutsch übersetzte Lieder.

Für die instrumentale Grundierung des Gesanges sorgte das „Ensemble Rossi“ mit seinem Leiter Henner Diederichs. Dieses auf Volksmusik spezialisierte Ensemble mit Flöte, Oboe, Klarinette, Gitarre, Violine, Cello und Kontrabaß spielte sowohl routiniert als auch engagiert. Die Einleitungssätze vor den einzelnen Liedern trugen dazu bei, daß aus dem Ganzen ein kleines instrumentales Kunstwerk wurde. Bei einem Ständchen zum 25. Geburtstag der Lauterbacher Pfingstmusiktage, einem rumänischen Tanz, demonstrierten sie ihr Können eindrucksvoll. Als dann „Ach, nun muß ich fort von hier“ gesungen wurde, war nicht nur die Singe-Veranstaltung zu Ende, sondern auch die 25. Pfingstmusiktage.

Dr. Christine Finkbeiner